

AvW: Statement zu Aussagen des Ex-Prokuristen

Wien (OTS) - Zu den Aussagen des Ex-Prokuristen Harald K., wie sie zuletzt publiziert wurden, nimmt AvW wie folgt Stellung:

Die Vorwürfe der AvW gegen den Ex-Mitarbeiter sind im Rahmen eines laufenden Verfahrens, das AvW angestrengt hat, der Staatsanwaltschaft bekannt und dokumentiert. Zu diesen Dokumenten zählen Protokolle aus Online-Chats (Bloomberg) ebenso wie eigene Aussagen von Harald K. So gab er am 12.10.2008 in Gegenwart von Anwälten als Zeugen zu, Geschäfte getätigt zu haben, die er dem AvW-Vorstand verschwiegen hatte und dass er seitdem unter unautorisierter Einschaltung anderer Banken an "Lösungen" gearbeitet hatte, um diese Verletzungen zu "sanieren". Weiters gab Harald K. in diesem Gespräch zu, dass diese Geschäfte keinen wirtschaftlichen Zweck für die AvW hatten und nur das Ziel hatten, die erheblichen Schäden durch Verschleiern des Problems zu "kaschieren".

Die nun völlig anders lautenden Aussagen erklärt sich AvW durch die seither vergangene Zeit, in der Harald K. unter entsprechender Beratung eine Strategie zu entwickeln versuchte, um sich möglichst ohne Schaden von seiner Verantwortung zurückziehen zu können. AvW bedauert ausdrücklich, dass durch diese Kehrtwendung die Anleger möglicherweise verunsichert werden, und hält unverändert an allen ihren Vorwürfen fest.

AvW weist daher strikt jeden Versuch zurück, die entstandenen Schäden einem Fehlverhalten der AvW und ihres Vorstandes zuzuschreiben. Die umfassende Dokumentation der Vorgänge weist eindeutig nach, dass die seitens AvW gegen den Ex-Mitarbeiter erhobenen Vorwürfe zutreffen und die entstandenen Schäden lückenlos durch das vorgeworfene Fehlverhalten zu erklären sind. Spätestens im Rahmen des gerichtlichen Verfahrens wird dies nachgewiesen werden, weshalb AvW diesem Verfahren nicht nur mit Gelassenheit, sondern mit großer Dringlichkeit entgegen sieht.